

Pressemitteilung

Strahlentherapie auch in Pandemiezeiten - Impfen kann Leben retten! Die Bayerischen Radioonkologen sichern auch in Pandemiezeiten die Versorgung ihrer Patienten und rufen dazu auf, sich zu gegebener Zeit impfen zu lassen.

München, den 12.01.2021 - Auch unter Covid-19 sind die Bayerischen Radioonkologen weiterhin uneingeschränkt für ihre Patienten da. Sowohl akute Behandlungen als auch Nachsorgen werden unter strengen Hygienemaßnahmen wie gewohnt durchgeführt. Auf Wunsch können Nachsorgen auch telefonisch erfolgen. Gleichzeitig ruft der Verband der Bayerischen Strahlentherapeuten und Radioonkologen e. V. (BAYRO) dazu auf, auch in Pandemiezeiten die Vorsorgeuntersuchungen wahrzunehmen. „Vorsorgeuntersuchungen sind wichtig, um mögliche Krankheiten frühzeitig zu erkennen und zu behandeln“, sagt die Vorsitzende der BAYRO, Priv.-Doz. Dr. med. Antje Fahrig und bittet bei Symptomen wie z. B. Blut im Stuhl, Knoten in der Brust oder unklarem Gewichtsverlust, unbedingt den Arzt aufzusuchen. Eine Verschiebung der erforderlichen Krebstherapie (Operation, Strahlentherapie oder Chemotherapie) nur um 4 Wochen könne das Sterberisiko bei einigen Krebserkrankungen um bis zu 20% erhöhen, ergänzt Dr. Fahrig und verweist auf eine Studie erschienen im British Journal of Medicine vom Oktober 2020 (<https://www.bmj.com/content/371/bmj.m4087>).

Ebenso ruft der Verband dazu auf, die pandemiebedingten Einschränkungen mitzutragen, damit neben Covid-19 auch die Behandlung aller anderen schweren Erkrankungen möglich sei. Um dazu beizutragen den Virus zu bekämpfen und die Ansteckungsgefahr zu dämmen, unterstützt die BAYRO den Aufruf der Politik, sich zu gegebener Zeit impfen zu lassen. „Erkrankungen wie Polio oder Pocken wären ohne Impfung nie ausgerottet worden“, so Dr. Fahrig.

Weitere Informationen zu Krebs und Corona sowie Informationen zum Verband der Bayerischen Strahlentherapeuten und Radioonkologen e. V. unter www.bayro.de.

Der Verband der Bayerischen Strahlentherapeuten und Radioonkologen vertritt die Interessen der meisten bayerischen Strahlentherapie-Institute im niedergelassenen Bereich, in medizinischen Versorgungszentren und im Klinikbereich. Der Verband unterstützt die Fort- und Weiterbildung junger RadioonkologInnen und des radioonkologischen Assistenzpersonals, trägt durch eigene Qualitätszirkel und Programme zur Qualitätsverbesserung der radioonkologischen Behandlung und zur Vereinheitlichung der Therapie bei. Er unterstützt die Einführung neuer Behandlungsmethoden und setzt sich bei Krankenkassen und Gesetzgeber für die Finanzierung neuer Methoden ein. Der Verband informiert PatientInnen, Angehörige und ÄrztInnen anderer Fachgruppen über die neuesten Entwicklungen und hilft bei der Suche nach einem geeigneten Therapieinstitut in Ihrer Nähe.

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen der BAYRO erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Keine Pressemitteilungen" an kontakt@bayro.de

Ansprechpartner für die Medien:

Verbund der Bayerischen Radioonkologen und Strahlentherapeuten e.V.
via Kerstin Tschuck Consulting
Kerstin Tschuck
PR und Kommunikation
Daxenäckerweg 20a
85748 Garching bei München
Tel.: +49 (0) 172/8558238
E-Mail: kontakt@bayro.de